



Wenn einer eine Reise tut

Zeichnungen von Susemann



Das angeblich so wenig kurzweilige Leben der Gegenwart wird durch langweilige Reisetrecken zweifelsohne unangenehm verlängert. Dagegen gibt es ein ganz vorzügliches Rezept, das selbst durch eifrige häufige Befolgung nicht an Erlebniswert, sowohl für uns selbst wie für die gräßlichen oder vielleicht gar netten Mitreisenden, verlieren kann — vorausgesetzt, daß es sich um zwei auf jeden Fall gut gelaunte und an sich begabte Akteure handelt. Berlin—Halle z. B. wird nicht mehr zwei Stunden dauern, sondern nur ein paar Minuten innersten fröhlichen Lachens.

Alles muß vor Betreten des Bahnsteigs bis in die kleinste Kleinigkeit mit der hübschen Partnerin verabredet sein — vor allem aber, daß man selbst auf der langweiligen Reisetrecke tierisch ernst bleibt.

Der Herr sucht das nur mäßig besetzte Abteil, so zum Schauplatz des Theaters dienen soll, allein und sehr vorsichtig aus. Ein griesgrämiger Umhängebart als zukünftiges Publikum empfiehlt sich sehr — richtig, da sitzt ja solch ein Musterexemplar in der Ecke!

Wir grüßen uns höflich. Bald darauf betritt meine Dame, die mich gar nicht zu kennen scheint, dasselbe Abteil und fragt schüchtern, ob vielleicht für sie noch ein Plätzchen frei sei. Wir bejahen es lächelnd. Galant helfe ich der schönen Unbekannten, das Gepäck zu verstauen. Ein lebenswürdiger Herr! stellt der Umhängebart fest und bedauert heute zum erstenmal, so griesgrämig von Natur zu sein. Zwei, drei weitere Reisende füllen inzwischen das Abteil und haben gottlob nicht die geringste Ahnung davon, daß auch sie Publikum abzugeben haben. — Die Einleitung des Gespräches hat nun so banal wie möglich zu sein.

„Trostlose Gegend — nicht wahr?“ sagt man schlicht vor sich hin. Worauf man den Blick der Dame als ausgesprochene Abwehr empfängt.

„Althistorischer Boden jedoch —“, knüpft man dann etwa an. „Links hier Großbeeren. Das Schlachtfeld. Sie erinnern sich — der 25. August 1815!“

„Damals war ich leider noch nicht geboren! Wie kann ich mich an diesen Tag ausgerechnet erinnern?“, gibt die Dame sichtlich pikiert zurück.

„Damals waren Sie, Gott sei Dank, noch nicht geboren!“ verbessert man sie galant und setzt nach einer Pause hinzu: „Denn sonst wären Sie ja nicht so reizend jung!“

